

Erfahrungen aus Österreich mit dem Instrument des Schlichtungsverfahrens und der Verbandsklage

Mag.^a Birgit Lanner

Workshop zur Evaluierung des BGG, Berlin am 11. September 2013



Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Österreich

- Kompetenzen in der **Bundesverfassung** zwischen Bund und Ländern aufgeteilt (zB Sozialversicherung, Arbeitsrecht, Zivilrecht, Schulwesen, Sozialpolitik, Bauwesen)
- „Behindertenangelegenheiten“ eine **Querschnittsmaterie**
- Verpflichtung zur Umsetzung der **EU-Richtlinie 2000/78/EG**
- **Behindertengleichstellungspaket des Bundes**
(seit 1.1.2006 in Kraft)
- **Antidiskriminierungsgesetze der Länder**



Schutz vor Diskriminierung auf Bundesebene

- **Geltungsbereich**

- Bundesverwaltung
- beim Zugang zu und der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen
- in der Arbeitswelt (ausgenommen Landes- und Gemeindebedienstete)

- **Rechtsschutzzinstrumente**

- Klage vor den ordentlichen Gerichten: **ca. 15-20**
- Verbandsklage: **keine**
- Schlichtungsverfahren: **ca. 1.500**

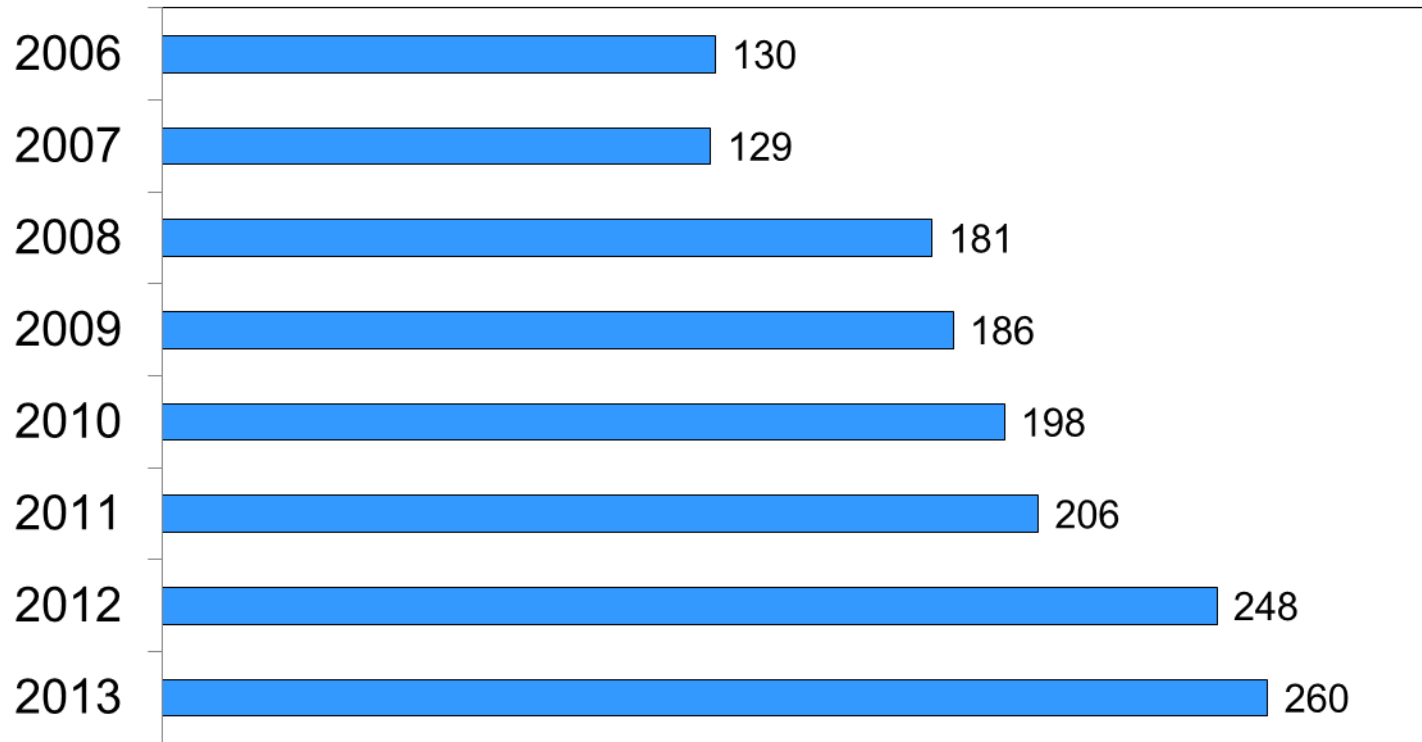


Das Schlichtungsverfahren des Bundes

- Vor Anrufung des Gerichts **verpflichtende Durchführung** eines Schlichtungsverfahrens
- **Ziel:** außergerichtliche Einigung der beteiligten Parteien durch Ausgleich der Interessensgegensätze
- Verfahrensschritte im **beiderseitigen Einvernehmen**
- Das Bundessozialamt ist **unparteiisch** und entscheidet nicht, ob eine Diskriminierung vorliegt
- Angebot zusätzlicher externer **Mediation**
- **Kostenübernahme** durch den Bund
- **Hemmung** der gerichtlichen Verjährungsfrist
- **Verfahrensdauer:** im Durchschnitt 3 Monate
- **Verfahrensabschluss**
 - Einigung
 - keine Einigung
 - Zurückziehung des Antrages



Anzahl der Schlichtungsverfahren

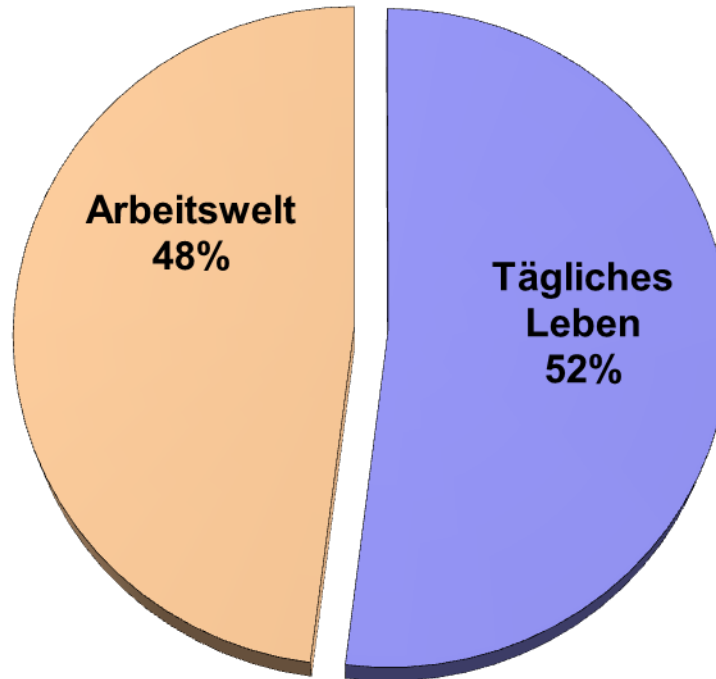


Quelle: Bundessozialamt, zum Stichtag 31.7.2013.

Angegebene Gesamtzahl im Jahr 2013: vorl. Schätzung auf Grundlage der vorhandenen Daten.



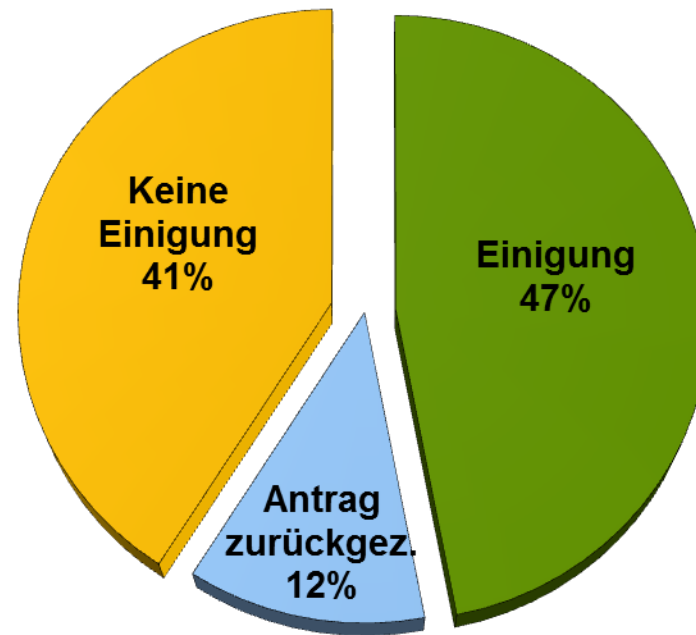
Verteilung nach Lebensbereichen



Quelle: Bundessozialamt, zum Stichtag 31.7.2013.



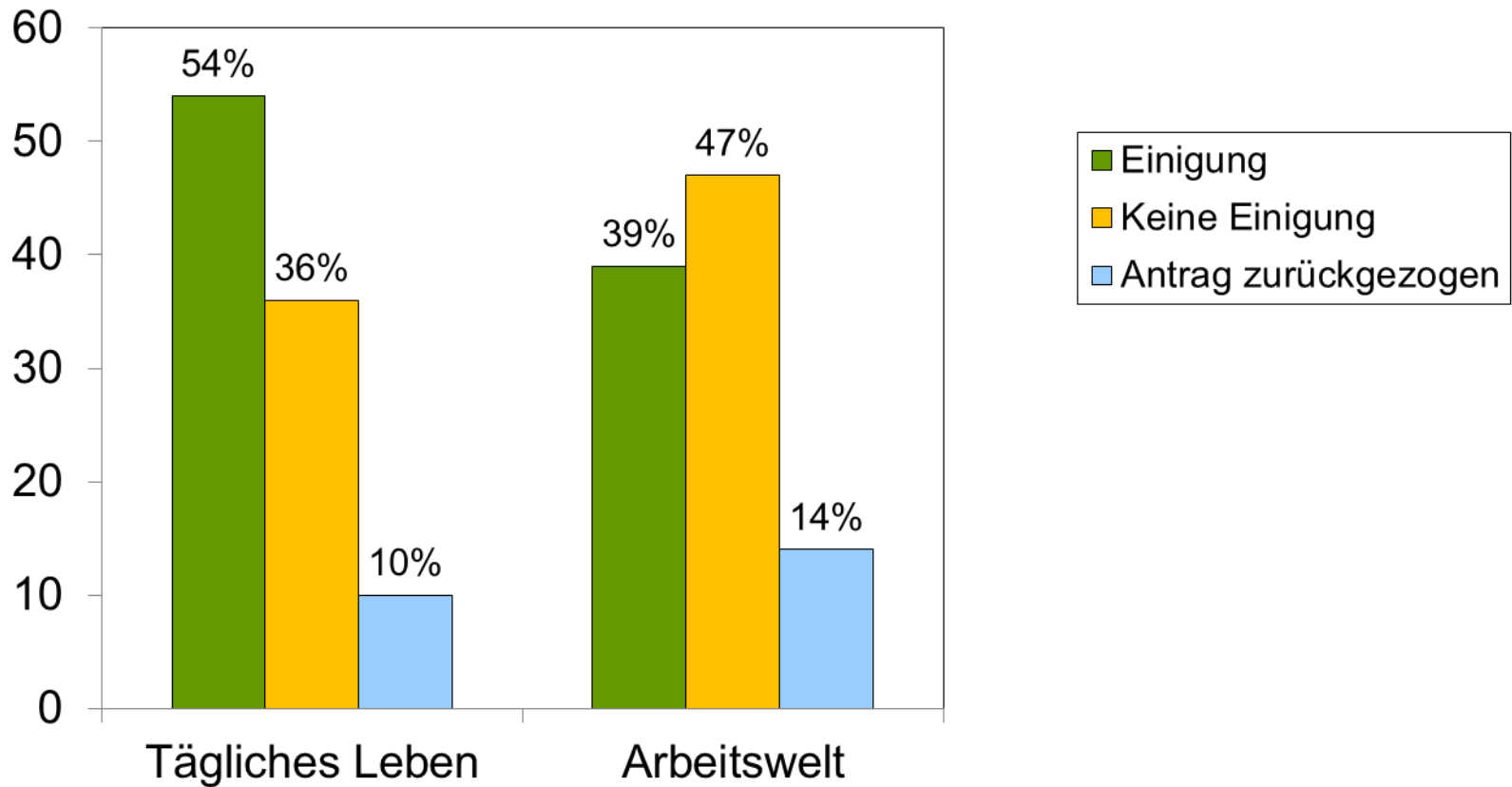
Einigungsquote im Zeitraum 2006 – 2013



Quelle: Bundessozialamt, zum Stichtag 31.7.2013.



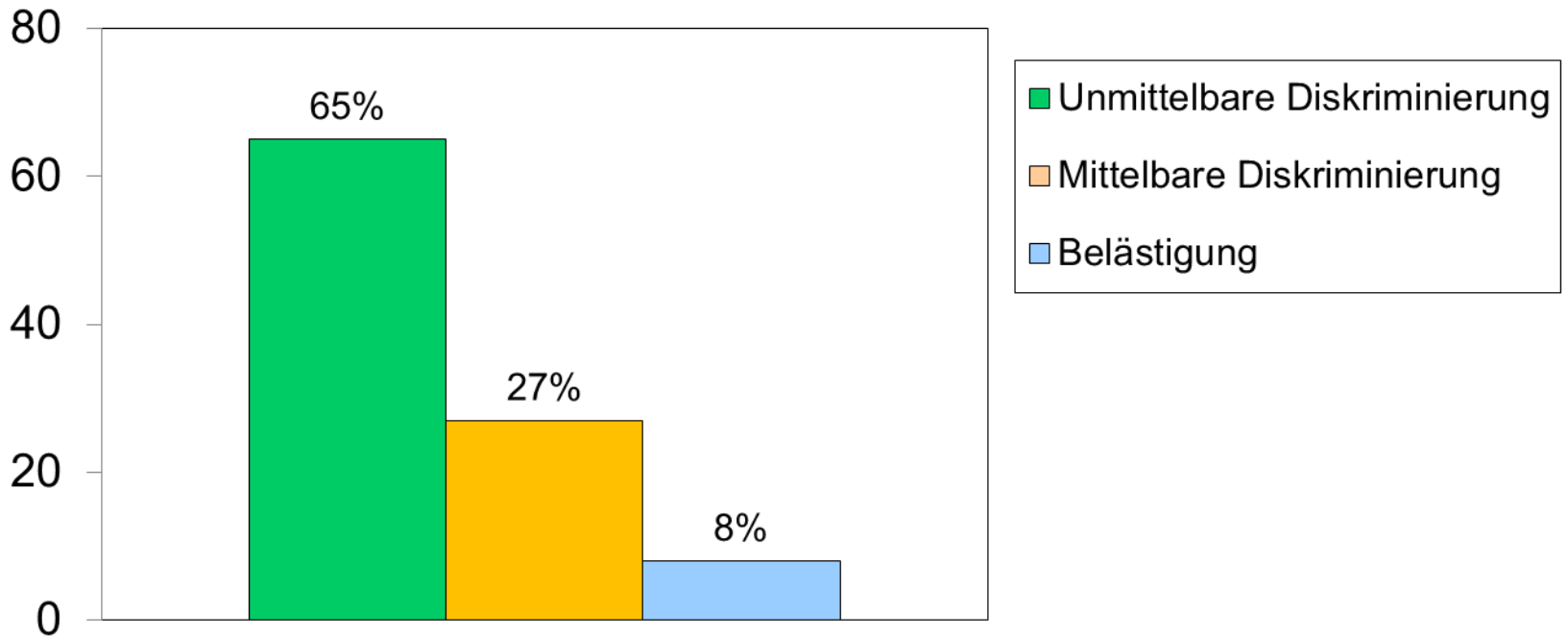
Einigungsquote in den einzelnen Lebensbereichen



Quelle: Bundessozialamt, zum Stichtag 31.7.2013.



Verteilung nach Art der Diskriminierung



Quelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Evaluierung des Behindertengleichstellungsrechts, 2012.



Vorteile und Stärken des Schlichtungsverfahrens

- **Niederschwelliges Instrument** zur Herbeiführung einer gütlichen Einigung
- Effektive und effiziente **Alternative zur gerichtlichen Klage** (finanzielle Hürden und mögliche Prozesskostenrisiken bei Gericht)
- **Direkter persönlicher Kontakt** zwischen den beteiligten Personen in einem neutralen Rahmen
- **Sichtbarkeit** des Schlichtungsverfahrens
- **Hohe Bereitschaft der SchlichtungspartnerInnen**, insbesondere bei Diskriminierungen im täglichen Leben
- Erzielung eines konkreten Ergebnisses, bei dem „**alles**“ möglich ist
- **Sensibilisierende und bewusstseinsbildende Wirkung**



Möglicher Handlungsbedarf

- Ergebnis der Evaluierung des Behindertengleichstellungsrechtes: **Sehr positive Bewertung** des Instrumentes des Schlichtungsverfahrens
- **Sanktionsmöglichkeit** bei Weigerung einer Teilnahme am Schlichtungsverfahren?
- Zusage bzw. in Aussicht Stellung bestimmter **Förderungen**
- **Intensivere Bekanntmachung** des Schlichtungsverfahrens, insbesondere außerhalb von Ballungszentren
- Bekanntmachung von konkreten **Best-Practice Beispielen**



Die Verbandsklage als Instrument des Behindertengleichstellungsrechtes auf Bundesebene

- **Intention:** Möglichkeit einer Feststellungsklage in Fällen von allgemeinem rechtlichen Interesse, bei denen zum Nachteil der Interessen behinderter Menschen beharrlich diskriminiert wird
- **Klagebefugnis:** Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
- **Voraussetzung:** Zustimmung einer Mehrheit von 2/3 der Stimmen des Bundesbehindertenbeirates
- Verbandsklagemöglichkeit ausschließlich im Bereich des „**täglichen Lebens**“, nicht im Bereich der Arbeitswelt
- Bis dato **keine Verbandsklage**



Handlungsbedarf

- **Ausweitung** der Klagebefugnis auf weitere Stellen und Verbände
- **Reduktion bzw. Entfall** des Zustimmungsquorum des Bundesbehindertenbeirates
- Erweiterung der Verbandsklagemöglichkeit auf **Unterlassung** bzw. Beseitigung der Diskriminierung
- Schaffung einer Verbandsklagemöglichkeit auch im Bereich der **Arbeitswelt**

Seit 1.1.2013:

Einführung einer Verbandsklagemöglichkeit (Unterlassung) einiger Institutionen im Bereich des Versicherungsvertragsrechtes.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

